

ab 1910

Wer: über 80.000 polnischsprachige Menschen

Was: besiedeln Berlin in der Hoffnung, hier Arbeit zu finden und ein besseres Leben. Sie bilden die größte fremdsprachige Minderheit in Berlin.

Warum: aus wirtschaftliche Armut in ihrer Heimat.

Obwohl sie polnisch sprechen und nicht deutsch, besitzen sie die deutsche Staatsbürgerschaft, da sie aus den ostpreußischen Gebieten Polens kommen, das zu Deutschland gehört.



1928

Wer: ca. 130.000 Menschen aus Polen, Österreich,

Tschechoslowakei, Sowjetunion
Was: leben gemeldet in Berlin und suchen Arbeit. Sie haben jedoch keinen deutschen Pass.

Zeitleiste Einwanderung Berlin

LANGE TAFEL

1945 und danach

Wer: Monatlich kommen 100 000 deutsche Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Osten mit den Flüchtlingstrecks nach Berlin.

Wohin: Die meisten von ihnen werden direkt nach Westdeutschland weiterverteilt.

Warum: Flucht und Angst vor dem russischen System mit Stalin als Staatsoberhaupt.



1910

1920

1930

1940

1950

1919

Wer: viele Russen fliehen

Was: vor der Oktoberrevolution und lassen sich in Berlin nieder.



1943

Wer: 345.000 Zwangsarbeiter werden aus den von Deutschland besetzten Gebieten von den Faschisten nach Berlin transportiert.

Was: Der Krieg fordert viele Menschenopfer, deswegen braucht Deutschland diese neuen Fremd- und Zwangsarbeiter für seine Kriegsindustrie.

Nach dem Krieg werden sie als „Displaced Persons“ in ihre Heimat zurücktransportiert. Nur Wenige von ihnen bleiben in Berlin.

Wo: sie leben in 600 „Ausländerlagern“ über Berlin verteilt.



Flüchtlinge und Vertriebene aus den Ostgebieten